

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 68=88 (1922)

Heft: 22

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Nahkampf-Aufgaben für Kompagnien, Züge, Gruppen, Posten, Patrouillen und M. G. Bearbeitet von Generalleut. z. D. Michahelles, Generalmajor z. D. Ganzer. Im Selbstverlage des Verfassers, Gunzenhausen, Amt Beroldsheim, Bayern.

Wir möchten diese Aufgabensammlung, die in jeder Beziehung allen Anforderungen, die man an eine solche Sammlung stellen kann, gerecht wird, unsern Kameraden, vor allem auch den Zugführern und Unteroffizieren warm für die Vorbereitung, eventuell Durchführung des Dienstes empfehlen. Sie enthalten so ziemlich alles, dessen man für die Führung der Gruppe oder des Zuges im modernen Kampfe bedarf.

Bircher, Oberstlieut.

Gesichtspunkte für die Gefechtsausbildung der Infanterie in der Verteidigung und im Angriff. Von Hauptmann Waldemar Pfeifer. Berlin 1922. Verlag R. Eisenschmidt.

Wir haben seiner Zeit über die 2. Auflage und die Reglemente von Pfeifer eine einläßliche Besprechung gebracht, sodaß es sich erübrigt, hier im Einzelnen auf die Pfeifer'schen Ausführungen einzugehen. Er hat die von ihm angeschnittenen, zahlreichen Fragen zu erklären versucht, und so ist dieses Buch aus der anfänglichen, kleinen Anleitung für eine neue Taktik zu einem wahren Handbuch, zu einer modernen Fundgrube für jeden Taktiker geworden, in der man Aufklärung über alle, das moderne Infanterie-Gefecht betreffenden Punkte erhält. Das ganze Buch bildet ein unabgebrochenes Ganzes, und wird für kommende Zeiten als momentan beste Zusammenfassung über moderne Kampftaktik seinen Wert behalten.

Bircher, Oberstlieut.

Forschungen und Darstellungen aus dem Reichsarchiv. Heft. 4. Von Frhr. E. Lütt v. Lollenberg. „Die Deutsche Armee von 1871/1914“. E. S. Mittler & Sohn, Berlin S. W. 68.

Das Heft bringt eine Darstellung der Entwicklung des deutschen Heeres durch die verschiedenen Heervorlagen, die von Bismarck rücksichtslos, regelmäßig durchgesetzt wurden. Später brachten die Ministerien und die Regierung nicht mehr die Kraft auf, das Prinzip der allgemeinen Wehrpflicht aufrecht zu erhalten, und die Kräfte Deutschlands für den Krieg vollends und restlos bereitzustellen. Dieses Zurückweichen vor der Volksvertretung hat Deutschland zweifelsohne mit dem Verlust der Schlacht an der Marne und damit vielleicht des ganzen Krieges überhaupt bezahlen müssen. Das mögen wir uns hinter die Ohren schreiben, wenn wir heute nicht mehr genügend Opfer für die Schlagfertigkeit unserer Armee aufbringen, und so einmal unter schwierigsten Umständen in den Krieg treten zu müssen, ohne daß wir bei Zeiten unsere Pflicht dem Lande und den Nachkommen gegenüber erfüllt haben. Um diese Vergleiche zu ziehen, ist diese Schrift lesenswert.

Bircher, Oberstlieut.

Das Württembergische Kaiser-Regiment Nr. 120. Bearbeitet von Oberst a. D. Simon. Belsersche Verlagsbuchhandlung Stuttgart.

Was von den früheren Regimentsgeschichten gesagt worden ist, gilt auch für die vorliegende. Es handelt sich um ein altes und stolzes Regiment, das 1673 gegründet, seit jener Zeit in allen Kriegen und auf vielen Schlachtfeldern Europas gefochten hat. Wie bei allen diesen Regimentsgeschichten interessiert in allererster Linie die Behandlung des Aufmarsches und des Bewegungskrieges. Dann auch die

verwickelten Kämpfe in den Argonnen. Für die Teilnehmer bringt die Geschichte wohl zahlreiche Erinnerungen. Für den Nichtregimentsangehörigen, den Taktiker, wären da und dort die Einstreuungen kritischer Bemerkungen über die gemachten Erfahrungen erwünscht, ebenso da und dort Einzelbefehle und Gefechtsberichte. Dann würde man leichter und rascher aus einer derartigen Zusammenstellung sich über die Entwicklung und Veränderung der Taktik während des Feldkrieges in den verschiedenen Gegenden orientieren können. Der Wert würde dadurch für den Truppenführer erheblich gewinnen.

Bircher, Oberstlieut.

Die Wiederherstellung der Eisenbahnen auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Von Archivrat Wilhelm Kretzschmann. Mit 34 Bildertafeln und vielen Textskizzen. 1922. Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin.

Ueber die bautechnischen Leistungen im Kriegsgebiete ist bis jetzt wenig veröffentlicht worden. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß der Verlag E. S. Mittler & Sohn durch einen Fachmann, der im Kriege im Generalstabe des Chefs des deutschen Feldeisenbahnwesens genauen Einblick in dieses Spezialgebiet hatte, eine mustergiltige Veröffentlichung an die Hand genommen hat. Der erste nun vorliegende Band behandelt die Wiederherstellung der Eisenbahnen auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Er gibt eine Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der Eisenbahntuppen seit 1871 und den Bestand bei Ausbruch des Weltkrieges. Für uns, die wir seit der neuen Militärorganisation keine Eisenbahntuppen mehr besitzen, ist es lehrreich, wie die deutsche Armee, die bei Kriegsbeginn 90 Kompagnien mit 26 000 Mann Eisenbahntuppen besaß, ebenfalls auf die Privatindustrie zurückgriff. Kurz nach Kriegsbeginn arbeiteten schon die Eisenbahntuppen Hand in Hand mit den bekanntesten deutschen Brücken- und Tiefbauunternehmen. Dank der Mitwirkung dieser Firmen ist es dem Verfasser auch möglich geworden, sein Buch mit guten Abbildungen auszustatten. Eine Tabelle zeigt die wichtigsten wiederhergestellten Kunstbauten an den belgischen und französischen Eisenbahnen. Eine Uebersicht zählt die Tätigkeit der Eisenbahnbaukompagnien, der Res.-Eisenbahnbaukompagnien und Eisenbahn-Arbeiter-Bataillone bei den ersten Wiederherstellungsarbeiten im Westen auf.

Diese Veröffentlichung ist nicht nur interessant für den Bauingenieur, sondern auch allgemein für jeden Offizier und besonders für Generalstabsoffiziere, weil darin mit Zahlen belegt wird, welchen Aufwand an Zeit und Arbeitskraft es braucht, um planmäßig zerstörte Eisenbahnen wiederherzustellen. Major Ed. VonderMühl, Ing. Of.

Daten des Weltkrieges. Vorgeschichte und Verlauf bis Ende 1921. Von Kurt Jagow. Verlag K. F. Köhler, Leipzig.

Ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk, das uns jederzeit, jeden Moment gestattet, die Lage politisch und militärisch festzustellen und so eine rasche Uebersicht für die strategische Lage zu irgend einem Zeitpunkte zu gewinnen.

Das Studium kriegsgeschichtlich strategischer Werke wird durch dieses Buch wesentlich erleichtert. *Bircher, Oberstlieut.*

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La reproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.